Für Mensch und Natur – Gegenwind Schleswig-Holstein e. V.
- Der Vorstand -
Stinkbüdelsbarg 1, 24363 Holtsee
www.gegenwind-sh.de – kirchhof@gegenwind-sh.de
Mitglied in der Bundesinitiative Vernunftkraft e.V.
www.vernunftkraft.de

Für Mensch und Natur
Gegenwind
Schleswig-Holstein e. V.

27.02.2019

Presseerklärung

Insektensterben durch Windkraftanlagen

Die Rotorblätter bundesdeutscher Windkraftanlagen vernichten jährlich rund 1200 Milliarden Fluginsekten. Das entspricht in etwa der Menge, die durch 40 Millionen PKW getötet wird und gefährdet über einen längeren Zeitraum den Bestand der ohnehin bedrohten Populationen. Zu diesem Ergebnis kommt das Deutsche Zentrum für Luft− und Raumfahrt (DLR) in einer aktuellen Studie.

Seit ein internationales Forschungsteam 2017 mit der Nachricht schockierte, binnen knapp drei Jahrzehnten habe sich die Insektenmenge in Deutschland um drei Viertel des ursprünglichen Bestandes reduziert, zählen Bienen und andere possierliche Flugtierchen zu den Favoriten der Politiker. Brisanter Weise sind es vornehmlich die grünen Windkraftverfechter, die sich im letzten Kommunalwahlkampf mit dem Slogan "Summsumm statt Blabla" für die kleinsten Bewohner der Lüfte stark machten und erst kürzlich in Bayern ein erfolgreich abgeschlossenes Volksbegehren "Rettet die Bienen" bejubelten. Nun sehen sie sich mit der Tatsache konfrontiert, dass Windkraftanlagen nicht nur für Großvögel und Fledermäuse, sondern auch für Fluginsekten vernichtende Folgen haben.

Die Erkenntnis ist neu. Ursachen für das Insektensterben wurden bislang eher in Bodennähe geortet, vor allem in der Intensivierung der Landwirtschaft. Erst die Klagen der Windkraftbetreiber über Effizienzverluste durch Insektenreste an den Rotorblättern regten das DLR zu entsprechenden Forschungen an. Die Untersuchungen bestätigten, "dass ausgewachsene, flugfähige Insekten kurz vor der Eiablage in großen Schwärmen hohe, schnelle Luftströmungen aufsuchen, um sich vom Wind zu entfernten Brutplätzen tragen zu lassen." Dabei nutzen sie seit Millionen von Jahren die gleichen Pfade und treffen jetzt immer häufiger auf die Rotorblätter von Windkraftanlagen, die an den Blattspitzen Höchstgeschwindigkeiten von mehreren hundert Stundenkilometern erreichen.

Manch ein Politiker steckt im Dilemma. Windräder bauen und Insekten retten geht nicht zusammen. Da schweigt man das Thema besser tot. "Der weitere geplante Ausbau der Windenergie … wird die Situation weiter extrem zuspitzen", so Prof. Dr. Werner Mathys in einem Grundsatzpapier der Initiative Vernunftkraft NRW. Und weiter sei bemerkenswert sei, dass offensichtlich kein Interesse an der Förderung entsprechender Forschungsvorhaben bestehe.

Der Landesverband der windkraftkritischen Bürgerinitiativen Für Mensch und Natur - Gegenwind Schleswig-Holstein fordert besonders vom schleswig-holsteinischen Umweltminister Jan Philipp Albrecht ein entschlossenes Handeln. „Wir erwarten einen sofortigen Stopp für weitere Windkraft-Genehmigungsverfahren zum Schutz der Bienen. In Schleswig-Holstein ist auch aus diesem Grund kein Platz für noch mehr Windkraftanlagen“, so die Vorsitzende Dr. Susanne Kirchhof.